

K. APPROVISIONIERUNGSWESEN.

MÄRKTE UND SCHLACHTHÄUSER.

Der Zentralviehmarkt.

Der Zentralviehmarkt — in den Jahren 1880—1883 errichtet¹⁾ — ist für das Gemeindegebiet von Wien und für dessen Umgebung (im Umkreise bis ungefähr 10 km) der einzige Markt, auf welchem alles zur Schlachtung bestimmte Großhornvieh, jedoch nur lebend, dann Kleinvieh, nämlich Kälber, Schafe, Lämmer, und zwar sowohl im lebenden als ausgeweideten Zu-

- AB Altes Schlachthaus.
- C Kontumazmarkt.
- DEF Neue Schlachthausanlagen.
- H Administrationsgebäude.
- J Kälberhalle.
- KL, P Rinderstallungen.
- L Laderampe.
- N Rinderhalle.
- O Schafhalle.
- Q Schweinehalle.
- R Schweinestallungen.
- S Szalase.

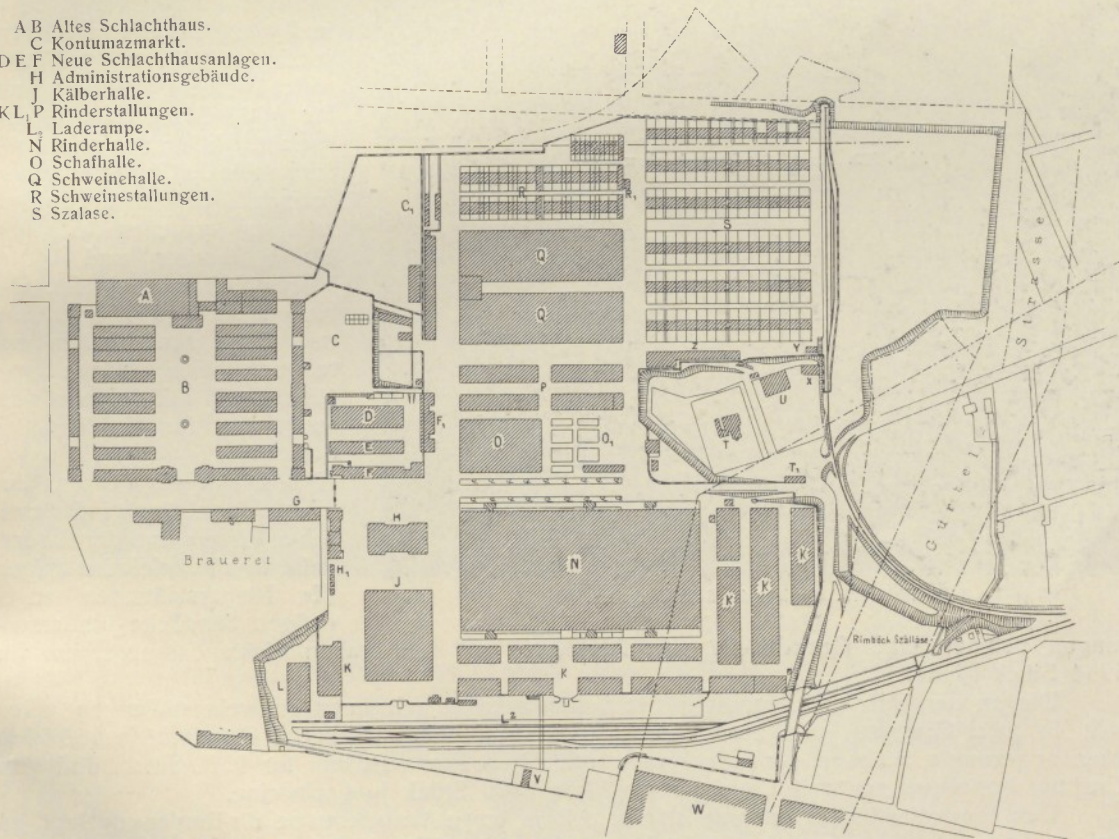


Abb. 371. Lageplan des Zentralviehmarktes. 1:7000.

stande verkauft werden darf. Das Gesamtareale hat ein Ausmaß von 310.584,8 m²; bebaut wurden bisher 112.770 m² (siehe Abb. 371). Die bisherigen Gesamtkosten beziffern sich mit 7.069.137 K. Die verlängerte Viehmarktstraße, in welcher sich ein monumental ausgestattetes Hauptportal (siehe Abb. 372) mit imposanten Tiergruppen aus Stein (vom Bildhauer Schmidgruber) befindet,

¹⁾ Der Bau wurde nach den Plänen des Ingenieurs Rudolf Frey von demselben ausgeführt.